

Teil 3 VSD

Direktion

Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion (VSD)

Zitat des Regierungsrates / der Regierungsrätin

"Wir leben in einer Zeit mit vielen Krisen. Wir sollten – wie dies schon Richard von Weizsäcker sagte – von den Chinesen lernen. Sie haben das gleiche Schriftzeichen für Krise und Chance. So gesehen, leben wir in einer Zeit mit vielen Chancen!"

Text zu den Schwerpunkten und wichtigen Projekten der Direktion

Die Gesundheitsbefragung 2002 der Baselbieter Bevölkerung zeigt, dass sich rund 85 Prozent der Baselbieter Bevölkerung gesund oder sehr gesund fühlen. Gesundheit ist mehr als Abwesenheit von Krankheit. Sich gesund fühlen kann vieles bedeuten, etwa sich leistungsfähig, im Gleichgewicht und sozial gut aufgehoben fühlen - unabhängig davon, ob man unter gesundheitlichen Störungen oder Beeinträchtigungen leidet. Die Arbeit in der industrialisierten Welt hat einen hohen Stellenwert. Der beschleunigte Strukturwandel in der Wirtschaft, veränderte Anforderungen am Arbeitsplatz, können einen erheblichen Druck erzeugen. Eine Kündigung oder die Angst, die Stelle zu verlieren, verursachen Stress und gelten als Risiko für die körperliche und psychische Gesundheit. Wirtschaft und Arbeit, Gesundheit und Krankheit sind also Bereiche, die einen inneren Zusammenhang aufweisen bzw. aufweisen können, Themen, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion Hand in Hand täglich bearbeiten.

Das Jahresprogramm 2004 des Regierungsrates hat die Arbeitsfelder der Direktion bezeichnet. Im Jahre 2005 geht es darum, die „Feldarbeit“ weiterzuführen. Es gilt, eingebrachtes Saatgut, so zum Beispiel die Umsetzung des freien Personenverkehrs, die Umstellung der Berufsbildung bei den Gesundheitsberufen und bei den land- und hauswirtschaftlichen Ausbildungen, die weitere Verbesserung des Zugangs zu Geoinformationen (GIS) sowie die Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Projekt Frühbereich II, zu hegen. Es gilt, Böden, die sich derzeit noch als steinig erweisen, zu beackern, so zum Beispiel die Revisionsarbeiten am Krankenversicherungsgesetz, die Revisionsarbeiten am Wirtschaftsförderungsgesetz oder der Umgang mit den erheblichen Strukturanpassungen, welche die Wirtschaftsregion Nordwestschweiz erschüttern. Und es gilt, Hand in Hand mit dem Partnerkanton Basel-Stadt und den Nachbarregionen Aargau und Solothurn, der niedergelassenen Ärzteschaft und den Privatspitälern das Feld der Spitalversorgung Nordwestschweiz zu bestellen.

Nr. 3.01	Programmpunkt Wald Strategische Zielsetzungen Die Wald- und Holzwirtschaft befindet sich im Umbruch. Der Rohstoff Holz und Holzprodukte werden immer stärker international gehandelt. Ein im Rahmen des Förderprogramms "Holz 21" angestellter Vergleich zeigt, dass die Effizienz der Holzernteverfahren in der Schweiz mit jener in anderen europäischen Ländern nicht mehr Schritt halten kann. Die schweizerische Waldwirtschaft befindet sich in einer seit mehreren Jahren andauernden Ertragskrise. Die Waldeigentümer sollen in den von ihnen eingeleiteten Selbsthilfemassnahmen unterstützt werden.		
Nr. 3.01.01	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="308 544 1153 1368"> Einzelne Massnahme Waldprogramm Basel-Landschaft und Waldpflege Waldprogramm Basel-Landschaft: Einsetzen einer Expertenkommission (Forum) für die Begleitung eines breit abgestützten Mitwirkungsprozesses für die Definition einer kantonalen Wald- und Holzpolitik. Beginn der Arbeiten im Herbst 2004, Abgabe eines Expertenberichtes zuhanden der Regierung bis Herbst 2005. Waldpflege: Volkswirtschaftliche Optimierung einer nachhaltigen und naturnahen Waldpflege und Nutzung von einheimischem Holz durch die Erhaltung und die Stärkung leistungsfähiger Forstbetriebe zur Sicherstellung der öffentlichen Leistungen (Schutz und Wohlfahrt) des Waldes. Prüfung von Förderungsmassnahmen und Ausarbeitung von Zielvereinbarungen und Leistungsaufträgen (Jungwaldpflege, Schutzwaldbewirtschaftung) mit den öffentlichen und privaten Waldeigentümern mit dem Ziel, letzteren mehr Flexibilität bei der Gestaltung der Jahresprogramme und im Massnahmenvollzug zu gewähren sowie die forstlichen Förderungsmassnahmen durch die Bündelung der Beiträge auf der Basis von Leistungsvereinbarungen zu optimieren. Die Industriellen Werke Basel-Stadt planen gemeinsam mit dem Waldwirtschaftsverband beider Basel den Bau und den Betrieb eines Holzkraftwerkes in einer für Schweizer Verhältnisse bisher nicht bekannten Grössenordnung. Die VSD bzw. das Forstamt unterstützen die Waldeigentümer bei der Erarbeitung eines überbetrieblichen Logistikkonzeptes für eine regionale Holz-Schnitzelbeschaffung. </td><td data-bbox="1161 544 1372 1368"> Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.065 Mio. Fr. </td></tr> </table>	Einzelne Massnahme Waldprogramm Basel-Landschaft und Waldpflege Waldprogramm Basel-Landschaft: Einsetzen einer Expertenkommission (Forum) für die Begleitung eines breit abgestützten Mitwirkungsprozesses für die Definition einer kantonalen Wald- und Holzpolitik. Beginn der Arbeiten im Herbst 2004, Abgabe eines Expertenberichtes zuhanden der Regierung bis Herbst 2005. Waldpflege: Volkswirtschaftliche Optimierung einer nachhaltigen und naturnahen Waldpflege und Nutzung von einheimischem Holz durch die Erhaltung und die Stärkung leistungsfähiger Forstbetriebe zur Sicherstellung der öffentlichen Leistungen (Schutz und Wohlfahrt) des Waldes. Prüfung von Förderungsmassnahmen und Ausarbeitung von Zielvereinbarungen und Leistungsaufträgen (Jungwaldpflege, Schutzwaldbewirtschaftung) mit den öffentlichen und privaten Waldeigentümern mit dem Ziel, letzteren mehr Flexibilität bei der Gestaltung der Jahresprogramme und im Massnahmenvollzug zu gewähren sowie die forstlichen Förderungsmassnahmen durch die Bündelung der Beiträge auf der Basis von Leistungsvereinbarungen zu optimieren. Die Industriellen Werke Basel-Stadt planen gemeinsam mit dem Waldwirtschaftsverband beider Basel den Bau und den Betrieb eines Holzkraftwerkes in einer für Schweizer Verhältnisse bisher nicht bekannten Grössenordnung. Die VSD bzw. das Forstamt unterstützen die Waldeigentümer bei der Erarbeitung eines überbetrieblichen Logistikkonzeptes für eine regionale Holz-Schnitzelbeschaffung.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.065 Mio. Fr.
Einzelne Massnahme Waldprogramm Basel-Landschaft und Waldpflege Waldprogramm Basel-Landschaft: Einsetzen einer Expertenkommission (Forum) für die Begleitung eines breit abgestützten Mitwirkungsprozesses für die Definition einer kantonalen Wald- und Holzpolitik. Beginn der Arbeiten im Herbst 2004, Abgabe eines Expertenberichtes zuhanden der Regierung bis Herbst 2005. Waldpflege: Volkswirtschaftliche Optimierung einer nachhaltigen und naturnahen Waldpflege und Nutzung von einheimischem Holz durch die Erhaltung und die Stärkung leistungsfähiger Forstbetriebe zur Sicherstellung der öffentlichen Leistungen (Schutz und Wohlfahrt) des Waldes. Prüfung von Förderungsmassnahmen und Ausarbeitung von Zielvereinbarungen und Leistungsaufträgen (Jungwaldpflege, Schutzwaldbewirtschaftung) mit den öffentlichen und privaten Waldeigentümern mit dem Ziel, letzteren mehr Flexibilität bei der Gestaltung der Jahresprogramme und im Massnahmenvollzug zu gewähren sowie die forstlichen Förderungsmassnahmen durch die Bündelung der Beiträge auf der Basis von Leistungsvereinbarungen zu optimieren. Die Industriellen Werke Basel-Stadt planen gemeinsam mit dem Waldwirtschaftsverband beider Basel den Bau und den Betrieb eines Holzkraftwerkes in einer für Schweizer Verhältnisse bisher nicht bekannten Grössenordnung. Die VSD bzw. das Forstamt unterstützen die Waldeigentümer bei der Erarbeitung eines überbetrieblichen Logistikkonzeptes für eine regionale Holz-Schnitzelbeschaffung.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.065 Mio. Fr.		
Nr. 3.01.02	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="308 1379 1153 1559"> Einzelne Massnahme Gefahrenhinweiskarte Abschluss der Gefahrenhinweiskartierung und Ausarbeitung eines konkreten Projektes für die Erstellung der Gefahrenkarten inkl. der notwendigen Landratsvorlage für die ausgeschiedenen Teile des Kantonsgebietes (Schutz vor Naturgefahren). </td><td data-bbox="1161 1379 1372 1559"> Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.035 Mio. Fr. </td></tr> </table>	Einzelne Massnahme Gefahrenhinweiskarte Abschluss der Gefahrenhinweiskartierung und Ausarbeitung eines konkreten Projektes für die Erstellung der Gefahrenkarten inkl. der notwendigen Landratsvorlage für die ausgeschiedenen Teile des Kantonsgebietes (Schutz vor Naturgefahren).	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.035 Mio. Fr.
Einzelne Massnahme Gefahrenhinweiskarte Abschluss der Gefahrenhinweiskartierung und Ausarbeitung eines konkreten Projektes für die Erstellung der Gefahrenkarten inkl. der notwendigen Landratsvorlage für die ausgeschiedenen Teile des Kantonsgebietes (Schutz vor Naturgefahren).	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.035 Mio. Fr.		

Nr. 3.01.03	Einzelne Massnahmen Weiterführung der Wiederherstellungsarbeiten Wald nach „Lothar“ und nach dem trockenen Sommer 2003 Weiterführung der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wiederherstellungsprojekt "Lothar" und unter Berücksichtigung der Folgeschäden, bedingt durch die extreme Trockenheit des Sommers 2003 auf der Basis des verlängerten Projektes (Entlastungsprogramm Bund, Genehmigungsvorbehalt). Fortsetzung der Massnahmen (Wiederinstandstellung, Forstschutz) im Wald. Landratsvorlage 2001 / 128, Verpflichtungskredit 2001 - 2006 LRB 1282 / 01 Total: Fr. 5'126'200.- (Konto 2225.36x / 37x) Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 4'338'161.- Budget 2004: Fr. 198'380.- Budget 2005: Fr..129'000.- Total: Fr. 1'106'000.- (Konto 2225.47x) Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 898'071.- Budget 2004: Fr. 90'000.- Budget 2005: Fr. 39'000.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.090 Mio. Fr.
Nr. 3.01.04	Einzelne Massnahmen Waldschadenuntersuchung Fortsetzung des Programms auf reduziertem Niveau mit dem Schwerpunkt der Beobachtungen im Bereich Bodendynamik, der Änderungen der Pflanzengesellschaften sowie der Untersuchungen zur Auswirkungen der Trockenheit 2003. Landratsvorlage / Verpflichtungskredit 2004 - 2007 (noch hängig) Total: Fr. 537'500.- (Konto 2225.318.93) Budget 2004: Fr. 131'000.- Budget 2005: Fr. 131'000.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.131 Mio. Fr.
Nr. 3.02	Programmpunkt Arbeit / Wirtschaft Strategische Zielsetzungen Für das Jahr 2005 sind ausnahmsweise einmal nur wenige grundlegende Neuerungen in der Gesetzgebung in Aussicht. Eine davon bildet aller Voraussicht nach der Einbezug der EU-Osterweiterung in das bilaterale Abkommen EU - CH über den Freien Personenverkehr, wobei zu erwarten ist, dass die Freizügigkeitsbestimmungen bezüglich der neuen EU-Staaten erst nach Ablauf einer Übergangsfrist in Kraft treten werden. Es ergeben sich daraus dennoch zwei strategische Schwerpunkte: 1. die Umsetzung der neuen Herausforderungen aus dem Freien Personenverkehr mit der EU, 2. die Bewältigung der im Jahre 2005 wirksam werdenden Teile der in diesem Jahr beschlossenen Massnahmen. Im Bereich der Kinder- und Familienzulagen besteht die strategische Zielsetzung in der Realisierung eines neuen Familienzulagengesetzes. Die beiden Initiativen "KMU-Förderungsinitiative" und "KMU-Entlastungsinitiative" werden Mitte des Jahres dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Das Impulsprogramm "Familie und Beruf", welches die Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze, vorab im Altersegment 0 bis 4 Jahre, zum Ziel hat, wird seinen Abschluss finden.	

Nr. 3.02.01	Einzelne Massnahme Tripartite Kommission und Schwarzarbeit Etablierung, Konsolidierung und Intensivierung der diversen neuen ordnungspolizeilichen Aktivitäten des Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) auf dem Arbeitsmarkt zum Wohle unserer Wirtschaft. Dazu gehören insbesondere: - die Führung des Präsidiums und Aktuariats der per Juni 2004 gebildeten Tripartiten Kommission (TPK) zu den flankierenden Massnahmen im Freien Personenverkehr, - die Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern, insbesondere bei den sich aus dem Entsendegesetz ergebenden Kontrollaufgaben, - die Vornahme von Kontrollen und anderen Vollzugsaufgaben im Auftrage der TPK, - die Koordination mit den Aufgaben des Schwarzarbeitsinspektorates, die allenfalls korrekte Umsetzung des zu erwartenden Zusatzprotokolls zum bilateralen Abkommen EU - CH über den Freien Personenverkehr betreffend die EU-Osterweiterung.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.2 Mio. Fr.
Nr. 3.02.03	Einzelne Massnahme Dienstleistungs- und Kapazitätsanpassung im ALV-Vollzug Die 2004 in die Wege geleiteten Massenentlassungen von einigen grösseren Firmen werden in einigen Fällen konkrete Auswirkungen haben (Bombardier, Clariant, DSM, Spengler, Syngenta). Dem gegenüber steht die Erwartung einer allgemeinen Erholung der Arbeitsmärkte seitens der Wirtschaftsprognostiker. Es gilt, in diesem Spannungsfeld eine sorgfältige Planung und Anpassung des Dienstleistungsangebots vorzunehmen.	Keine finanziellen Auswirkungen für den Kanton. Aufwand kann zulasten der ALV (Bund) abgerechnet werden.
Nr. 3.02.04	Einzelne Massnahme Landratsvorlage als Gegenvorschlag zur Initiative "Höhere Kinderzulagen für alle" Die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion beabsichtigt, noch im zweiten Halbjahr 2004 dem Landrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche einen Gegenvorschlag zur Initiative "Höhere Kinderzulagen für alle" beinhaltet. Gegebenenfalls wird darüber im Frühjahr 2005 eine Volksabstimmung folgen. Anschliessend ist die Umsetzung vorzubereiten (geplantes Inkrafttreten: 1. 1. 2006).	Allfällige finanzielle Auswirkungen erst per 2006.
Nr. 3.02.05	Einzelne Massnahme Landratsvorlagen zu den KMU-Initiativen Landratsvorlage zur formulierten Verfassungsinitiative zur Reduktion der Regelungsdichte zum Abbau der administrativen Belastung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Förderungsinitiative) und zur formulierten Gesetzesinitiative zur Reduktion der Regelungsdichte und zum Abbau der administrativen Belastung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Entlastungsinitiative). Die beiden Initiativen werden vom Landrat noch in der zweiten Jahreshälfte 2004 zu beraten sein. Die Volksabstimmung ist auf Mitte 2005 vorgesehen.	
Nr. 3.03	Programmpunkt Landwirtschaft Strategische Zielsetzungen Weiterarbeit an der Anpassung der land- und hauswirtschaftlichen Ausbildung an das Bundesgesetz über die Berufsbildung sowie Unterstützung der Landwirtschaft bei der Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen. Überprüfung der Mitgliedschaft im Konkordat über die Hochschule Wädenswil.	

Nr. 3.03.02	Einzelne Massnahme Umschuldung Umschuldung von Betrieben, die unverschuldet in Notlage geraten, aber zukunftssträftig sind (LG BL § 41). Der Bund anerkennt zusätzliche Kriterien für die Betriebshilfedarlehen und stellt zusätzliche Mittel zur Verfügung. Um die Mittel auszulösen, muss der Kanton eigene Beiträge bereitstellen.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.6 Mio. Fr.
Nr. 3.03.03	Einzelne Massnahme Ökologischer Ausgleich Das Programm für den ökologischen Ausgleich in der Landwirtschaft wird von externen Fachleuten mit speziellen naturschutzfachlichen Erfolgskontrollen begleitet. Landratsvorlage 2003 / 292, Verpflichtungskredit 2004 - 2008 LRB 2003 / 437 Total 19.25 Mio. Fr., Teil LZE: Total Fr. 50'000.- (Konto 2243 318 20 2) Per Ende 2003 verbraucht: 0 Franken (neue Massnahme ab 2004) Budget 2004: Fr. 16'000.- Budget 2005: Fr. 16'000.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.016 Mio. Fr.
Nr. 3.03.04	Einzelne Massnahme Konkordat Hochschule Wädenswil überprüfen Die Hochschule Wädenswil basiert auf einem Konkordat von 17 Kantonen, ist jedoch Teil der Zürcher Fachhochschule ZFH. Die Integration in die ZFH wird immer stärker, so dass eine Übertragung der Hochschule Wädenswil an den Kanton Zürich zu prüfen ist. Allenfalls ist ein Austritt des Kantons Basel-Landschaft aus dem Konkordat ins Auge zu fassen.	
Nr. 3.04	Programmpunkt Rheinhäfen Basel-Landschaft Strategische Zielsetzungen Die Rahmenbedingungen für den trimodalen Güterverkehr (Wasser / Schiene / Strasse) werden kontinuierlich und nachhaltig verbessert. Die Zusammenlegung der Rheinhäfen beider Basel zu einem selbständigen Unternehmen öffentlichen Rechts ist dabei eine strategische Zielsetzung.	
Nr. 3.04.01	Einzelne Massnahme Zusammenlegung der Rheinhäfen Im Rahmen eines partnerschaftlichen Geschäftes BL / BS wird die Zusammenlegung und Verselbständigung der Rheinhäfen beider Basel mit der Überführung in ein Unternehmen öffentlichen Rechts realisiert. Dazu wird den beiden Kantonsparlamenten eine entsprechende Vorlage in Form eines Staatsvertrages unterbreitet. Die Behandlung in den Parlamenten erfolgt in den Jahren 2004 und 2005, so dass das neue Unternehmen voraussichtlich per 1. 1. 2006 seine Tätigkeit aufnehmen kann.	Keine direkten finanziellen Auswirkungen.

Nr. 3.05	Programmpunkt Vermessung Geographisches Informationssystem (GIS) / Amtliche Vermessung (AV 93) Strategische Zielsetzungen Grössere Wertschöpfung durch einen verbesserten Zugang auf Geoinformationen sowie Automatisierung der Geschäftsprozesse: Der Aufbau des geographischen Informationssystems (GIS) in der kantonalen Verwaltung und in den Gemeinden hat die Zielsetzung, den Zugang zu Geoinformationen zu verbessern und die Verfahrensabläufe in den behördlichen Stellen zu beschleunigen und zu vereinfachen. Im Weiteren sollen verbesserte Grundlagen für politische Entscheide geschaffen werden. Ziel ist eine optimale Wertschöpfung aus den vorhandenen Geoinformationen durch Kanton, Gemeinden und Private. Umsetzung der neuen Amtlichen Vermessung 93 (AV 93) im Zeitraum von 1995 - 2015 und in drei zeitlich sich folgenden Etappen. Die 1. Etappe 1996 - 2000 ist technisch abgeschlossen. Aktuell ist die vom Landrat 2001 beschlossene laufende 2. Etappe AV 93 2002 - 2008 (LRB 2001 / 022). Aufgrund einer beschlossenen GAP-Massnahme und eines dadurch reduzierten jährlichen Kredits wird sich die Frist auf ca. 2010 verlängern. Die 3. Etappe soll anschliessend das Projekt bis 2017 abschliessen.		
Nr. 3.05.01	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="304 757 1157 1368"> Einzelne Massnahmen Weitere Umsetzung des Landratsbeschlusses GIS Realisierung der Gebäude-Datenbank, Bereitstellung des Auskunftssystems über die Geoinformationen (Meta-Informationssystem); Datenabgabe über Internet; Kostengünstige Realisierung einfacher GIS-Projekte in der Umgebung des Parzellen-Informationssystems (PARZIS); Integration bestehender Geländedaten und weiterer Datenebenen in das Geo Data Warehouse; Realisierung von GIS-Projekten in den Dienststellen zur Beschleunigung und Vereinfachung von Verfahrensabläufen und zur Schaffung von verbesserten Grundlagen für politische Entscheide im Sektor "Grund und Boden". Landratsvorlage 2000 / 091, Verpflichtungskredit LRB 2001 / 1013 GIS Total: Fr. 2.8 Mio. Fr. (Kontengruppe 3) Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 749'008.- Budget 2004: Fr. 329'000.- Budget 2005: Fr. 295'000.- </td><td data-bbox="1157 757 1377 1368"> Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.295 Mio. Fr. </td></tr> </table>	Einzelne Massnahmen Weitere Umsetzung des Landratsbeschlusses GIS Realisierung der Gebäude-Datenbank, Bereitstellung des Auskunftssystems über die Geoinformationen (Meta-Informationssystem); Datenabgabe über Internet; Kostengünstige Realisierung einfacher GIS-Projekte in der Umgebung des Parzellen-Informationssystems (PARZIS); Integration bestehender Geländedaten und weiterer Datenebenen in das Geo Data Warehouse; Realisierung von GIS-Projekten in den Dienststellen zur Beschleunigung und Vereinfachung von Verfahrensabläufen und zur Schaffung von verbesserten Grundlagen für politische Entscheide im Sektor "Grund und Boden". Landratsvorlage 2000 / 091, Verpflichtungskredit LRB 2001 / 1013 GIS Total: Fr. 2.8 Mio. Fr. (Kontengruppe 3) Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 749'008.- Budget 2004: Fr. 329'000.- Budget 2005: Fr. 295'000.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.295 Mio. Fr.
Einzelne Massnahmen Weitere Umsetzung des Landratsbeschlusses GIS Realisierung der Gebäude-Datenbank, Bereitstellung des Auskunftssystems über die Geoinformationen (Meta-Informationssystem); Datenabgabe über Internet; Kostengünstige Realisierung einfacher GIS-Projekte in der Umgebung des Parzellen-Informationssystems (PARZIS); Integration bestehender Geländedaten und weiterer Datenebenen in das Geo Data Warehouse; Realisierung von GIS-Projekten in den Dienststellen zur Beschleunigung und Vereinfachung von Verfahrensabläufen und zur Schaffung von verbesserten Grundlagen für politische Entscheide im Sektor "Grund und Boden". Landratsvorlage 2000 / 091, Verpflichtungskredit LRB 2001 / 1013 GIS Total: Fr. 2.8 Mio. Fr. (Kontengruppe 3) Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 749'008.- Budget 2004: Fr. 329'000.- Budget 2005: Fr. 295'000.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.295 Mio. Fr.		
Nr. 3.05.02	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="304 1368 1157 1942"> Einzelne Massnahme Neue Amtliche Vermessung 93 (AV 93) Das vorgesehene Jahresprogramm 2005 berücksichtigt die neue Quote gemäss GAP-Massnahme und sieht die Bearbeitung von ca. fünf Gemeinden vor. Landratsvorlage 2001 / 022, Verpflichtungskredit 2001 - 2008 LRB 1281 / 01 Total 13.1 Mio. Fr., Konto 2230.319.90-3 Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 2'344'098.- brutto Fr 1'203'320.- netto Budget 2004: Fr. 1'324'150.- Budget 2005: Fr. 1'229'000.- Zugehörige Ertragskonti Konto 2230.460.00-3, Budget 2004: Fr. 128'000.- Konto 2230.462.10-2, Budget 2004: Fr. 762'200.- Konto 2230.460.00-3, Budget 2005: Fr. 121'774.- Konto 2230.462.10-2, Budget 2005: Fr. 679'229.- </td><td data-bbox="1157 1368 1377 1942"> Finanzielle Auswirkungen 2005: 1.229 Mio. Fr. brutto 0.428 Mio. Fr. netto </td></tr> </table>	Einzelne Massnahme Neue Amtliche Vermessung 93 (AV 93) Das vorgesehene Jahresprogramm 2005 berücksichtigt die neue Quote gemäss GAP-Massnahme und sieht die Bearbeitung von ca. fünf Gemeinden vor. Landratsvorlage 2001 / 022, Verpflichtungskredit 2001 - 2008 LRB 1281 / 01 Total 13.1 Mio. Fr., Konto 2230.319.90-3 Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 2'344'098.- brutto Fr 1'203'320.- netto Budget 2004: Fr. 1'324'150.- Budget 2005: Fr. 1'229'000.- Zugehörige Ertragskonti Konto 2230.460.00-3, Budget 2004: Fr. 128'000.- Konto 2230.462.10-2, Budget 2004: Fr. 762'200.- Konto 2230.460.00-3, Budget 2005: Fr. 121'774.- Konto 2230.462.10-2, Budget 2005: Fr. 679'229.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 1.229 Mio. Fr. brutto 0.428 Mio. Fr. netto
Einzelne Massnahme Neue Amtliche Vermessung 93 (AV 93) Das vorgesehene Jahresprogramm 2005 berücksichtigt die neue Quote gemäss GAP-Massnahme und sieht die Bearbeitung von ca. fünf Gemeinden vor. Landratsvorlage 2001 / 022, Verpflichtungskredit 2001 - 2008 LRB 1281 / 01 Total 13.1 Mio. Fr., Konto 2230.319.90-3 Per Ende 2003 verbraucht: Fr. 2'344'098.- brutto Fr 1'203'320.- netto Budget 2004: Fr. 1'324'150.- Budget 2005: Fr. 1'229'000.- Zugehörige Ertragskonti Konto 2230.460.00-3, Budget 2004: Fr. 128'000.- Konto 2230.462.10-2, Budget 2004: Fr. 762'200.- Konto 2230.460.00-3, Budget 2005: Fr. 121'774.- Konto 2230.462.10-2, Budget 2005: Fr. 679'229.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 1.229 Mio. Fr. brutto 0.428 Mio. Fr. netto		

Nr. 3.06	Programmpunkt Melioration (Bodenverbesserung) Strategische Zielsetzungen Verbesserung der Produktionsgrundlagen in der Landwirtschaft.	
Nr. 3.06.01	Einzelne Massnahme Meliorationsprojekte Die bereits bewilligten Projekte werden weitergeführt. Die finanziellen Möglichkeiten des Kantons zwingen dabei allerdings zu einer langsameren Gangart. Im Budget 2004 stehen für Meliorationsprojekte Fr. 350'000.- zur Verfügung. Gleiches gilt für das Jahr 2005. Vor dem Hintergrund der Finanzknappheit muss auf die Auslösung neuer, zusätzlicher Projekte verzichtet werden.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.35 Mio. Fr.
Nr. 3.07	Programmpunkt Gesundheitsförderung Strategische Zielsetzungen Fortsetzung der Arbeiten bezüglich der Neuausrichtung der Baselbieter Gesundheitsförderung.	
Nr. 3.07.01	Einzelne Massnahme Neue Definition Gesundheitsförderung und Suchtprävention Begriff, Ziele, Strategie, Konzept und Tätigkeiten der Gesundheitsförderung Basel-Landschaft werden neu definiert und mit sämtlichen Partnerorganisationen, Leistungsgebern und -nehmern vereinbart. Begriff, Ziele, Strategie, Konzept und Tätigkeiten der Suchtprävention werden neu definiert und mit sämtlichen Partnerorganisationen, Leistungsgebern und -nehmern vereinbart. Der Prozess findet parallel zu demjenigen der Gesundheitsförderung statt, um Synergien und Schnittstellen zu nutzen. Gesundheitsförderung im Frühbereich: Projekt Frühbereich II Umsetzung der Erkenntnisse aus dem im Jahre 2004 abgeschlossenen Projekt Frühbereich II.	
Nr. 3.08	Programmpunkt Gesundheitswesen: Spitalplanung BS / BL, Teilrevision des KVG Strategische Zielsetzungen Fortsetzung der gemeinsamen Spitalplanungsarbeiten mit Basel-Stadt und Erarbeitung einer gemeinsamen Vorlage an die Parlamente. Erarbeitung der Baukreditvorlage für den Neubau des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) gemeinsam mit dem Sanitätsdepartement Basel-Stadt sowie den Baudepartementen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Die "grosse Teilrevision" des KVG ist im November 2003 gescheitert. Die notwendigen Gesetzesanpassungen werden nun in mehrere Reformpakete geschnürt. Hier gilt es, "am Ball" zu bleiben.	
Nr. 3.08.01	Einzelne Massnahme Fortsetzung der gemeinsamen Spitalplanungsarbeiten mit Basel-Stadt Ausgehend von den Resultaten des Strategieberichtes Spital-versorgung Basel-Landschaft und dem entsprechenden Bericht aus dem Kanton Basel-Stadt ist im Jahre 2005 gemeinsam mit dem Partnerkanton das weitere Vorgehen in der Spitalplanung zu definieren. Gemeinsamer Bericht an die Parlamente. Zeitpunkt: Frühjahr 2005.	
Nr. 3.08.02	Einzelne Massnahme Neubau Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) Auf der Grundlage des Siegerprojektes aus dem Architektur-Wettbewerb wird das Bauvorhaben konkretisiert und den Parlamenten Basel-Stadt und Basel-Landschaft im Frühjahr 2005 die Baukreditvorlage unterbreitet.	

Nr. 3.09	Programmpunkt Kantonsspital Bruderholz Strategische Zielsetzungen Fortsetzung der Sanierungsmassnahmen zur Sicherstellung des laufenden Betriebes, massvolle Anpassung der sanitären Infrastruktur auf den Stationen zwecks Verbesserung der Patientenzufriedenheit. E-health: Ausbau der Informatik zur Unterstützung der Spitalprozesse auf der Basis einer gemeinsamen Informatikstrategie und eines gemeinsamen Kommunikationskonzeptes der öffentlichen Spitäler Basel-Landschaft. Anschluss des Kantonsspitals Bruderholz an das Informatiknetz des Kantons. Optimierung der innerbetrieblichen Arbeitsabläufe und Umsetzung der Bestimmungen des Eidg. Arbeitsgesetzes im Bereich der Arbeitszeiten der Assistenzärzte.	
Nr. 3.09.01	Einzelne Massnahme Anpassung der sanitären Infrastruktur Sicherheitsrelevante Massnahmen gemäss Landratsvorlage 2003 / 168: Fertigstellung der 1. Stufe, Beginn der 2. Stufe.	
Nr. 3.09.02	Einzelne Massnahme Realisierung einer interdisziplinären Tagesklinik Weiterarbeit an der Realisierung einer interdisziplinären Tagesklinik und Anpassung der Ambulatorien durch die Umnutzung von stationärer Infrastruktur, dadurch Schaffung von 12 - 15 Betten für eine Tagesklinik. Angestrebte Wirkung: Prozessoptimierung, Kosten-einsparungen, bessere Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse.	Investitionsbedarf 2005: 0.2 Mio. Fr.
Nr. 3.09.03	Einzelne Massnahme Einführung einer integrierten elektronischen Patientenakte Beschaffung und Einführung einer integrierten elektronischen Patientenakte mit Anbindung aller Patienten orientierten Subsysteme (Phase 2). Angestrebte Wirkung: Ausschöpfung eines grossen, aber schwer quantifizierbaren Einsparungspotenzials durch Prozessbeschleunigung, bessere und Orts unabhängige Verfügbarkeit der Daten. Ferner konzentrierter Datenschutz.	Investitionsbedarf 2005: 0.4 Mio. Fr.
	Laborinformationssystem (LIS) (Ersatzinvestition)	Investitionsbedarf 2005: 0.5 Mio. Fr.
	Anschluss ans Kantonsnetz	Investitionsbedarf 2005: 0.4 Mio. Fr.
Nr. 3.09.04	Einzelne Massnahme Umsetzung des Eidg. Arbeitsgesetzes für Assistenzärzte Ab dem 1. 1. 2005 werden die Assistenzärzte neu auch den gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeits- und Ruhezeiten unterstellt sein. Gleichzeitig tritt die Gesetzesrevision in Kraft (Einführung der 50-Stunden-Woche).	Finanzielle Auswirkungen 2005: 2.6 Mio. Fr.
Nr. 3.09.05	Einzelne Massnahme Beschaffung einer multifunktionalen Röntgenanlage Ersatzbeschaffung für die interventionelle Radiologie im Rahmen des bestehenden Leistungsauftrages.	Investitionsbedarf 2005: 1.1 Mio. Fr.

Nr. 3.10	Programmpunkt Kantonsspital Liestal Strategische Zielsetzungen Klinikreorganisation und Akkreditierung von Belegärzten im Bereich Geburtshilfe an der Frauenklinik. Umsetzung der Bestimmungen des Eidg. Arbeitsgesetzes im Bereich der Arbeitszeiten der Assistenzärzteschaft und Anpassung der Stellenpläne an die Soll-Werte gemäss Stellenplanüberprüfung. Anschluss des Kantonsspitals Liestal an das Informatiknetz des Kantons.	
Nr. 3.10.02	Einzelne Massnahme Akkreditierung von Belegärzten an der Frauenklinik Mit einer Öffnung der Frauenklinik im Bereich Geburtshilfe für Beleg-ärztinnen und -ärzte sollen bei gleich bleibendem Personalbestand die vorhandenen Ressourcen besser genutzt und damit die Wirtschaftlichkeit der Klinik gesteigert werden.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.2 Mio. Fr. Mehrertrag
Nr. 3.10.03	Einzelne Massnahme Umsetzung des Eidg. Arbeitsgesetzes für Assistenzärzte Ab dem 1. 1. 2005 werden die Assistenzärztinnen und -ärzte neu auch den gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeits- und Ruhezeiten unterstellt sein. Gleichzeitig tritt die Gesetzesrevision in Kraft (Einführung der 50-Stunden-Woche). Zudem ist eine Stellenplananpassung im stationären Pflegebereich sowie in den medizinisch-technischen Berufen (Labor, Therapien, Radiologie, Diagnostik, Ambulatorien) gemäss der Studie zur Stellenplanüberprüfung notwendig.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 4.7 Mio. Fr.
Nr. 3.11	Programmpunkt Kantonales Institut für Pathologie (KIP) Strategische Zielsetzungen Modernisierung und Anpassung der baulichen Gegebenheiten im Bereich des Kantonalen Institutes für Pathologie (KIP). Erfüllung der sicherheits- und arbeitshygienischen Vorschriften.	
Nr. 3.11.01	Einzelne Massnahme Umbau und Modernisierung Baukreditvorlage an den Landrat Nr. 2003 / 170. Mit dieser im Januar 2004 bewilligten Vorlage werden durch einen An- und Umbau des bestehenden Personalhauses des Kantonsspitals Liestal zeitgemässe und gesetzeskonforme Labor- und Büroräumlichkeiten zur Unterbringung des KIP hergerichtet. Ausführungsplanung 2004, Zielerreichung Mitte 2006. Landratsvorlage 2003 / 170, Verpflichtungskredit LRB 15.1.2004 Total: Fr. 11'200'000.- (Konto 2320.503.30-224) Per Ende 2003 verbraucht: 0 Fr.- Budget 2004: Fr. 1'500'000.- Budget 2005: Fr. 6'000'000.-	Finanzielle Auswirkungen 2005: 6.0 Mio. Fr.
Nr. 3.12	Programmpunkt Zentralwäscherei Liestal (ZWL) Strategische Zielsetzungen Optimierung der Wäscheversorgung für die Spitäler des Kantons Basel-Landschaft.	

Nr.3.12.01	Einzelne Massnahme Massnahmen zur Effizienzsteigerung Mit einem einheitlichen Wäscheversorgungskonzept, einem koordinierten Einkauf und einer optimierten Bewirtschaftung und Verteilung durch die ZWL sollen schrittweise Kosteneinsparungen für die einzelnen Betriebe realisiert werden.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.15 Mio. Fr. Mehrertrag über alle Spitäler
Nr. 3.13	Programmpunkt Kantonsspital Laufen Strategische Zielsetzungen Konsolidierung des Betriebes nach der Schliessung des solothurnischen Bezirksspitals Breitenbach unter Optimierung der Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Bruderholz. Umsetzung der Bestimmungen des Eidg. Arbeitsgesetzes im Bereich der Arbeitszeiten der Assistenzärzteschaft.	
Nr. 3.13.01	Einzelne Massnahme Optimierung der Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Bruderholz Umsetzung der bis Ende 2004 zu erarbeitenden Massnahmen im Hinblick auf eine Optimierung der Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Bruderholz.	
Nr. 3.13.02	Einzelne Massnahme Umsetzung des Eidg. Arbeitsgesetzes für Assistenzärzte Ab dem 1. 1. 2005 werden die Assistenzärztinnen und -ärzte neu auch den gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeits- und Ruhezeiten unterstellt sein. Gleichzeitig tritt die Gesetzesrevision in Kraft (Einführung der 50-Stunden-Woche).	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.5 Mio. Fr.
Nr. 3.14	Programmpunkt Kantonale Psychiatrische Dienste Strategische Zielsetzungen Planung / Regionale Zusammenarbeit, Umsetzung der Bestimmungen des Eidg. Arbeitsgesetzes im Bereich der Arbeitszeiten der Assistenzärzteschaft; Anschluss der Kantonalen Psychiatrischen Dienste an das Informatiknetz des Kantons.	
Nr. 3.14.01	Einzelne Massnahme Folgeplanung II zum Psychiatriekonzept Baselland Planung der Umsetzung der einzelnen Projekte gemäss vorgesehener Priorisierung. Abweichung: Aufgrund des Landratsentscheides über das Postulat 2003 / 297 werden die ersten Schritte der Schaffung einer Fachstelle für Psychiatrische Rehabilitation vorgezogen.	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.2 Mio. Fr. Lohnkosten
Nr. 3.14.02	Einzelne Massnahme Umsetzung des Eidg. Arbeitsgesetzes für Assistenzärzte Ab dem 1. 1. 2005 werden die Assistenzärztinnen und -ärzte neu auch den gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeits- und Ruhezeiten unterstellt sein. Gleichzeitig tritt die Gesetzesrevision in Kraft (Einführung der 50-Stunden-Woche).	Finanzielle Auswirkungen 2005: 0.34 Mio. Fr.
Nr. 3.15	Programmpunkt Kantonales Labor: Gesundheit und Wirtschaft (neu) Strategische Zielsetzungen Unterstützung des Vollzugs der Lebensmittelgesetzgebung durch Hilfestellung und Information von Bevölkerung und Betrieben.	
Nr. 3.15.01	Einzelne Massnahme Aufbau der Konformitätsbewertungsstelle „Spielwaren“ Aufbau der Konformitätsbewertungsstelle „Spielwaren“ zur Kontrolle und gegebenenfalls zur Unterstützung der namhaften, im Kanton ansässigen Importeure.	

Nr. 3.15.02	Einzelne Massnahme Informationskampagne zum Trinkwasser Umfassende Information der Bevölkerung via Internet über das von ihr konsumierte Trinkwasser. Pilotprojekt der Kantone Basel-Landschaft, Jura, Freiburg und Schaffhausen. Beitrag zur Ratifizierung des WHO-Wasser-Protokolls.	
-------------	--	--